

Shishkin wiederholt seinen Erfolg von 2018

Ukrainischer Großmeister gewinnt SCU-Open

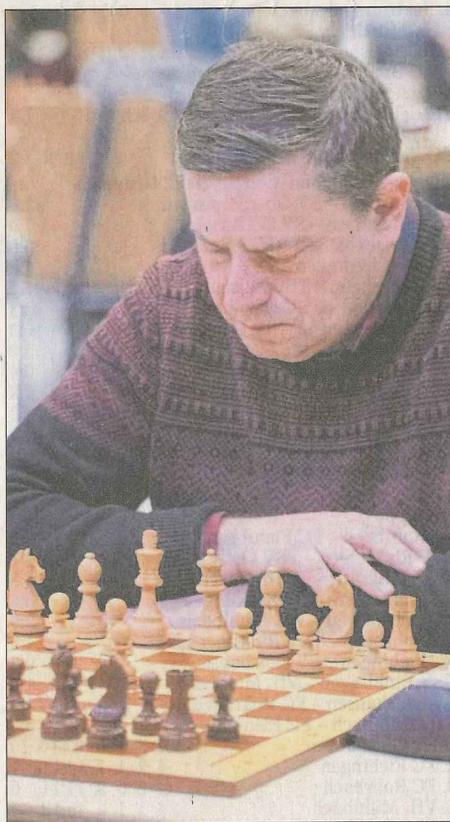
Von unserem Redaktionsmitglied
Christof Bindschädel

Bruchsal. Als großer Favorit war Vladimir Epishin in die 37. Auflage der Schach-Open des SC Untergrombach gestartet und nach den ersten drei der insgesamt sieben Runden lag der russische Großmeister auch auf Kurs. Da Epishin in Runde vier jedoch überraschend schwächelte und gegen Mikhail Ivanov nur remis spielte, geriet der Bundesligaakteur des SV Lingen ins Hintertreffen – und die Nummer zwei der Setzliste nutzte diese Chance eiskalt. Der

wie Epishin mit drei Siegen gestartete Vadim Shishkin gewann seine Vierrundepartie gegen Stephan Feil und setzte sich an die Spitze des Feldes. Mit einem Remis im folgenden Topduell gegen Epishin sowie einem Sieg gegen Titelverteidiger Vladimir Podat und einem weiteren Remis gegen Ruslan Kurayan sicherte sich Shishkin den Gesamtsieg. Damit wiederholte der ukrainische Großmeister seinen Erfolg aus dem Jahr 2018. „Vadim Shishkin ist der verdiente Sieger, denn er hat bis zum Schluss sehr souverän gespielt“, sagte der SCU-Vorsitzende Heiko Schleicher und zog zugleich aus Veranstaltersicht ein äußerst zufriedenstellendes Fazit: „Nicht zuletzt wegen der drei Großmeister, die diesmal am Start waren, ist das eines der stärksten Open-Turniere der letzten Jahre.“

Platz zwei hinter Shishkin, der fünf Siege und zwei Unentschieden und damit 6,0 Punkte einspielte, belegte mit Ivanov aus der Ukraine der dritte Großmeister im Bunde. Der an Position vier gesetzte Spieler der SF Bad Mergentheim holte wie Epishin 5,5 Punkte, allerdings hatten dessen Gegner im Turnierverlauf eine höhere Durchschnittswertungszahl. Mit ebenfalls jeweils 5,5 Punkten folgten Kurayan, der amtierende badische Meister Thilo Ehmann sowie Sven Lehmann auf den Plätzen vier bis sechs.

Quasi als Trostpflaster durfte sich Epishin über den Erfolg im Blitzturnier freuen. Sieger des B-Wettbewerbs wurde Florian Simon mit 6,0 Punkten vor Armin Hannig (5,5) und Klaus Heiermann (5,5). Für Furore sorgten zudem zwei badische Talente: der 16 Jahre alte Benedikt Dauner (5,0) von den SF Forst belegte in der Gesamtwertung den achten Platz und sicherte sich den Jugendpreis. Pascal Nied (4,0) vom gastgebenden SC Untergrombach wurde 26. und bekam dafür den „Rating-Preis“, da er seine ELO-Wertungszahl um fast 250 Punkte nach oben schraubte.



KONZENTRIERT: Vadim Shishkin spielte in Untergrombach souverän. Foto: Kochanek